

Alfter, im Mai 2025

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Verlaufe der letzten Monate hat der Rat der Gemeinde Alfter eine Fülle von wichtigen Entscheidungen getroffen. Bis zum Sommer dieses Jahres werden weitere dazu kommen. Mit diesem kurzen Schreiben möchte ich einige Punkte – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – skizzieren:

- **Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Sokal in der Ukraine**

Am 24.04.2025 war Bürgermeisterkollege Sergii Kasian aus Sokal in der Ukraine zu Gast in unserem Rathaus. Wie in den beiden Räten beschlossen, wurde dabei die Solidaritätspartnerschaft zwischen Sokal, einer Stadt mit 20.000 Einwohnern an der ukrainisch-polnischen Grenze, und der Gemeinde Alfter unterzeichnet.

Tagtäglich werden wir in den Medien mit dem unsäglichen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine konfrontiert. Umso erschreckender ist es, von dort betroffenen Menschen unmittelbar zu hören, wie negativ sich der Krieg auf das konkrete Leben der Menschen vor Ort auswirkt. Die Stadt Sokal hat eine Vielzahl von Binnenflüchtlings aufgenommen, muss Sicherungsanlagen und Bunker bauen, statt die Stadt in einem guten Sinne weiterentwickeln zu können. Und weit über 100 Menschen aus Sokal sind bereits im Krieg gefallen und weit über 100 Menschen aus Sokal werden vermisst.

Über den Alfterer Verein Menschenfreude e. V. sowie über den Bonner Verein für Gefährdetenhilfe e. V. läuft seit Jahren humanitäre Hilfe nach Sokal und in die Ukraine, für die ich sehr dankbar bin. Zudem unterstützt das Universitätsklinikum Bonn die Stärkung und Fortbildung von Medizinerinnen und Medizinern, die sich um die Therapie vom Kriegsgeschehen schwer traumatisierter Menschen kümmern. Deshalb war ich sehr froh, dass bei diesem Termin auch Joachim Krebs und Nelly Grunwald vom Verein für Gefährdetenhilfe Bonn e. V. und Prof. Dr. med. Alexandra Philipsen, Komm. Ärztliche Direktorin und Vorstandsmitglied im Universitätsklinikum Bonn und Klinikdirektorin Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie dabei waren.

- **Neuer Träger der Offenen Ganztagschulen an unseren Grundschulen / Dritter Jahrgang des neuen Gymnasiums startet**

Ab dem 01.05.2025 übernimmt die Kinder- und Jugendbetreuung Meckenheim (KiJu) die Trägerschaft unserer Offenen Ganztagschulen, so dass für alle Alfterer Grundschulen ab dem 01.05.2025 ein reibungsloser Übergang der OGS-Betreuung ohne Betreuungslücke erreicht ist.

Für das Gymnasium Alfter sind zum neuen Schuljahr 2025/2026 erneut über 120 Kinder angemeldet, so dass nun der dritte Jahrgang vierzünftig starten wird. Der Planungswettbewerb für den Erweiterungsbau des Gymnasiums ist abgeschlossen und die Planungen für den erforderlichen Bau werden in den nächsten Monaten konkretisiert. Die nächsten Schritte werden in der Sitzung des Rates am 03.07.2025 vorgestellt.

- **Errichtung einer Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes NRW in Witterschlick**

Aufgrund der erhöhten Dringlichkeit zur Unterbringung von Zuflucht Suchenden in der Gemeinde Alfter hat der Rat in seiner Sitzung am 19.12.2023 einen einstimmigen Beschluss zur Errichtung einer Zentralen Unterkunft der Bezirksregierung Köln (ZUE) auf dem Grundstück Am Kumpelsgarten, gelegen zwischen Witterschlick und Volmershoven, gefasst. Zuvor hatte am 13.12.2023 eine Bürgerinformationsveranstaltung stattgefunden.

Die Bezirksregierung Köln ist alleiniger Betreiber der ZUE. In den geplanten zweistöckigen Wohncontainern – unter anderem mit Räumlichkeiten für ein schulnahes Bildungsangebot, eine Kinderbetreuung und einem Café – können bis zu 350 Personen untergebracht werden. Die Bezirksregierung Köln stellt durch eine Betreuungsleitung sowie mehrere Sozialbetreuer im Schichtsystem an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag eine angemessene Betreuung der Bewohnenden sicher. Darüber hinaus ist zukünftig ein Umfeldmanager – auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten – direkt ansprechbar, um Fragen rund um die Unterkunft zu beantworten und eine Vernetzung der Nachbarschaft mit der Einrichtung zu fördern. Die Sicherstellung eines störungsfreien Betriebs wird auch durch Anwesenheit eines Sicherheitsdienstes im Schichtsystem an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag gewährleistet.

Wir gehen davon aus, dass der Bau im Sommer 2025 fertig gestellt werden kann, im Anschluss die Einrichtung erfolgt, das erforderliche Personal eingestellt wird und der Betrieb im Herbst 2025 aufgenommen wird. Sobald das Personal angestellt ist, werde ich vor Bezug der ZUE mit den Verantwortlichen zu einem „Tag der Offenen Tür“ einladen. Alle aktuellen Informationen zur ZUE finden Sie auf unserer Homepage unter www.alfter.de/bauen-wohnen/zue-witterschlick

- **Neubaugebiet Buschkauler Feld in Witterschlick**

Nachdem der Rat Baurecht oberhalb des Sportplatzes in Witterschlick geschaffen hat, hat die Wirtschaftsförderung Alfter GmbH das Neubaugebiet erschlossen und die Vermarktung gestartet. Inzwischen ist die Bautätigkeit sehr rege angelaufen. Im Zentrum des Gebietes wird ein Quartier mit einer KiTa, einem Pflegeheim, Seniorenapartments mit optionaler Betreuung, Mehrfamilienhäusern (auch mit sozialer Wohnraumförderung) und einem Mobilitätshub entstehen.

- **Neues Gewerbegebiet Alfter-Nord**

Nachdem alle Flächen des ersten Bauabschnittes vermarktet sind, wird zurzeit voraussichtlich bis zum Frühjahr 2026 der größere Teil des Gewerbegebietes erschlossen. Auf einer Gesamtfläche von ca. 480.000 m² entsteht ein modernes Gewerbegebiet mit rund 300.000 m² Bauflächen für Produktion, Handwerk, Montage, Dienstleistung und Handel. Die unmittelbare Nähe zu Bonn sowie die hervorragende Anbindung an Autobahn, Schienen- und Wasserwege bieten ideale Voraussetzungen für Unternehmen. Mit diesem Projekt schafft die Wirtschaftsförderung Alfter GmbH einen neuen, zukunftsweisenden Wirtschaftsstandort. Bereits heute sichtbar ist der Neubau eines modernen Rehabilitationszentrums der Sieg Reha GmbH aus Hennef, die hier einen linksrheinischen Standort eröffnet.

- **Schutz vor Hochwasser und Starkregen**

Wir waren durch die schrecklichen Ereignisse des Hochwassers vom Juli 2021 nicht so dramatisch betroffen wie andere Kommunen in unserer Region, die zum Teil Tote zu beklagen hatten. Und dennoch hatten weit über 100 Haushalte teils sehr erhebliche Schäden zu beklagen und sehr vielen Menschen stecken die traumatischen Erlebnisse noch heute in den Knochen. Dabei müssen wir davon ausgehen, dass durch den Klimawandel Hochwasserereignisse und Starkregen weiter zunehmen werden. Zum bestmöglichen Schutz der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen und der Infrastruktur vor Extremwetterereignissen sind kontinuierliche und gut geplante Anstrengungen erforderlich. Wir haben weitere Fortschritte bei der Umsetzung der vom Rat beschlossenen Gesamtstrategie zur Hochwasserschutzvorsorge gemacht.

Ziel ist es, in der Ratssitzung am 03.07.2025 die mit externer Expertise erarbeiteten Handlungskonzepte als Leitfaden und Arbeitsgrundlage zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, für die Haushaltsjahre 2026 ff. entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

In einem online eingerichteten Starkregen WebViewer auf der Website der Gemeinde Alfter sind die bisher durchgeführten vorläufigen Starkregenberechnungen für ein extremes Niederschlagsereignis als animierte Karte unter www.alfter.de/bauen-wohnen/hochwasserschutz/starkregen einsehbar.

Ich bin sehr dankbar, dass der Rhein-Sieg-Kreis zusammen mit den in der Fluthilfe tätigen Organisationen und Vereinen weiterhin vor Ort Betroffene der Flutkatastrophe von Juli 2021 über die vielfältigen Hilfsangebote, die immer noch in Anspruch genommen werden können, informiert.

Die Hilfe beschränkt sich nicht nur auf die Unterstützung bei der Antragstellung zur staatlichen Wiederaufbauhilfe, sondern umfasst auch Informationen beispielsweise zur Förderung von präventiven Hochwasserschutzmaßnahmen im Rahmen der Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen und zu Spendengeldern. Insbesondere denjenigen, welche beim Wiederaufbau kraftlos werden, soll geholfen werden. Weitere Informationen gibt es unter www.rhein-sieg-kreis.de/flut2021

- **Kultur- und Sporthalle in Alfter-Ort**

Die neue Kultur- und Sporthalle hat ihren Betrieb aufgenommen und erfreut sich großer Beliebtheit bei Alt und Jung. Schulen, KiTas und Vereine nutzen die neue Halle und erfreuen sich an dem modernen, energieeffizienten, vorwiegend mit Holz errichteten Neubau.

- **Auf dem Weg zur Klimaneutralität**

Bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden – dieses Ziel hat sich die Gemeinde Alfter gesetzt. Um dies erreichen zu können, entwickelt sie gemeinsam mit der Klimaregion Rhein-Voreifel – bestehend aus den sechs linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg – sowie dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) ein interkommunales Klimaneutralitätskonzept inklusive kommunenspezifischer Klimaschutzpläne. Das Konzept wird auch einen Maßnahmenkatalog mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsfeldern enthalten. Parallel erarbeitet das Unternehmen wärmelokal GmbH eine kommunale Wärmeplanung für die Gemeinde Alfter. Bei beiden Projekten wird die Bürgerschaft intensiv beteiligt werden. Weitere Informationen gibt es unter www.alfter.de/bauen-wohnen/klimaschutz/kommunale-waermeplanung

- **Bücherbrücke: Gemeinsame öffentliche Bücherei mit der Stadt Meckenheim**

Die Öffentliche Bücherei Meckenheim/Alfter „Bücherbrücke“ am Standort Alfter ist seit Sommer letzten Jahres eröffnet. Ich bin sehr dankbar, dass uns der Erhalt einer Öffentlichen Bücherei in interkommunaler Zusammenarbeit den Verwaltungen, vielen Ehrenamtlichen und Förderern, der Förderung durch das Land NRW und einem engagierten Bücherei-Team gelungen ist.

- **Dank an Rat, Verwaltung und Ehrenamtliche**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit diesem kurzen, sicher nicht vollständigen Überblick gebe ich Ihnen einen Einblick in die „Werkstatt“ Gemeinde Alfter. Gelingen kann die Umsetzung nur in einem wirklichen Miteinander. Deshalb danke ich allen Mitgliedern des Rates und der Ausschüsse, den Ortsausschüssen, den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern und allen Beschäftigten der Verwaltung und nicht zuletzt den vielen, vielen Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit. Oft kann ich als Bürgermeister wahrnehmen, wie viel Gutes unscheinbar und außerhalb des Rampenlichts der Öffentlichkeit von vielen Menschen geleistet wird.

Dafür bin ich besonders dankbar.

Herzlichst Ihr



Dr. Rolf Schumacher
Bürgermeister